

Informationsvorlage
206/2020

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
08.12.2020	Werkausschuss	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim zum 30.09.2020 gem. § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Leistungsbezeichnung:

Produktsachkonto:

Investitionsmaßnahme/Projekt:

Haushaltsansatz:

Noch verfügbar:

Bemerkungen:

Bad Dürkheim, 30.11.2020

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Zwischenbericht für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim gemäß § 21 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung

In der Anlage stellen wir die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen, die Abwicklung des Vermögensplanes (Zwischenbericht Stand 30.09.2020) sowie das voraussichtliche Ergebnis (Hochrechnung zum 31.12.2020) gemäß den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung vor.

Danach zeichnet sich ein negatives Betriebsergebnis von 106 T€ ab. Dieses Ergebnis liegt um 333 T€ unter dem positiven Planansatz von 227 T€.

I. Erfolgsplan

Die Gesamtsumme der Umsatzerlöse und Erträge liegt nach Hochrechnung zum 31.12.2020 649 T€ unter dem Planansatz für das Jahr 2020. Die sich aus der Hochrechnung ergebenden Aufwendungen werden voraussichtlich 316 T€ unter dem Planansatz des Jahres 2020 liegen.

Die wesentlichsten Unterschiede zum Planansatz zeigen sich in folgenden Bereichen:

1. Umsatzerlöse

1.2 **Gewerbemüll / Direktanlieferer GML / Direktanlieferer Wertstoffhöfe** **+ 30 T€**

Im Berichtsjahr werden höhere Erlöse durch mehr Direktanlieferungen bei den Wertstoffhöfen in Friedelsheim und in Grünstadt erzielt. Demgegenüber steht ein Rückgang bei den Erlösen für die Direktanlieferungen bei der GML.

1.3 **Abdeckmaterial Kreismülldeponie an der B 37** **+ 234 T€**

Für die Herstellung der Schutzschicht für die Kunststoffdichtungsbahn, sowie zum Ausgleich von Setzungen der Oberflächenabdichtung konnten weitere Mengen angenommen werden.

1.5 **Abdeckmaterial und Deponieersatzbaustoffe Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim** **- 423 T€**

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt immer noch keine endgültige Genehmigung für die Maßnahme vor, weshalb die für das Jahr 2020 geplante Menge nicht vollumfänglich angenommen werden kann.

1.6 **Deponieersatzbaustoffe Bereitstellungsfläche Nord Kreismülldeponie an der B 37** **- 200 T€**

Die geplante Maßnahme wird in das folgende Jahr verschoben.

1.10 Sonstige betriebliche Erlöse - 25 T€
Für einige Abfälle zur Verwertung erhalten wir geringere bzw. keine Erlöse mehr.

1.11 Sammlung / Verwertung Altpapier - 446 T€
Die geplanten Erlöse reduzieren sich aufgrund der aktuellen Marktentwicklung bei der Verwertung des Altpapiers.

1.16 Sonstige Erträge + 296 T€
Die wesentliche Abweichung zum Planansatz ergibt sich durch die nachträgliche Vergütung der GML-Umlage für 2019 in Höhe von 94 T€. Weiter haben wir Fördermittel der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums für die Ertüchtigung des Gaserfassungssystems der Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 180 T€ erhalten, die ursprünglich mit 270 T€ geplant waren. Darüber hinaus konnte im Berichtsjahr der Kaufvertrag mit der GML vollzogen werden. Daraus konnten Erträge in Höhe von 285 € erzielt werden, die im Berichtsjahr nicht geplant waren.

2. sonstige betriebliche Erträge

2.2 Auflösung aus Rückstellungen - 175 T€
Die Abweichung resultiert aus der Verschiebung der Sanierungsmaßnahmen für die Bereitstellungsfläche Nord, weshalb auch die hierfür gebildeten Rückstellungen nicht aufgelöst werden können (- 176 T€).

6. Bezogene Leistungen

6.1 Sammlung / Transport / Entsorgung Restmüll und hmä. Gewerbemüll + 69 T€
Die Abweichung resultiert aus einer Mengensteigerung ggü. dem Planansatz.

6.5 Transport / Entsorgung Gewerbemüll – Entsorgung Gewerbemüll Direktanlieferer GML - 49 T€
Aufgrund der gesunkenen Direktanlieferungen bei der GML sind die Aufwendungen zurückgegangen (vgl. 1.2).

6.10 Wertstoffhöfe + 23 T€
Die Abweichung resultiert hauptsächlich aus gestiegenen Anlieferungsmengen, sowie höhere Entsorgungs-/Verwertungskosten einzelner Fraktionen (vgl. 1.2).

8. Abschreibungen

- 68 T€

Aufgrund des geringeren Verfüllungsgrads bei der Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim werden die Abschreibung geringer ausfallen (- 53 T€).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

9.2 Betriebskosten Kreismüldeponie an der B 37

- 230 T€

Die Abweichung zum Planansatz resultiert hauptsächlich aus der nicht realisierten Maßnahme für die Herstellung der Bereitstellungsfläche Nord (- 219 T€).

9.5 Betriebskosten Kreisbauschuttdeponie Bad Dürkheim

- 28 T€

Die geplanten Mengen können nicht vollumfänglich angenommen werden, weshalb die Betriebskosten geringer ausfallen (vgl. 1.5).

9.11 Zuführung Rückstellung Deponiesanierung und -nachsorge, sonstige Altlastensanierung

- 181 T€

Die Abweichung resultiert aus der noch nicht vollumfänglich begonnenen Maßnahme bei der Kreisbauschuttdeponie in Bad Dürkheim, weshalb die geplante Zuführung der Rückstellung beim DBW auch nicht vollumfänglich realisiert werden konnte (- 138 T€, vgl. 2.2).

9.13 Verwaltungskostenbeitrag

+ 64 T€

Aufgrund der Prüfung des Rechnungshofes Rheinland-Pfalz im Frühjahr 2018 war eine Neuberechnung des Verwaltungskostenbeitrags notwendig.

9.19 Sonstiger Aufwand

+ 150 T€

Die nördliche Fläche des ehemaligen Biokompostwerks in Grünstadt wurde an die GML veräußert. Die endgültige Abwicklung des Grundstücksgeschäfts und damit der Anlagenabgang kann im Berichtsjahr realisiert werden (174,5 T€).

Die Ergebnisse der einzelnen Teilbetriebe stellen sich wie folgt dar:

Betrieb	Jahresgewinn + / Jahresverlust - €
Abfallwirtschaftsbetrieb (hoheitlich)	-723.700,00
BgA Duale Systeme	32.300,00
BgA Deponiebewirtschaftung	531.300,00
BgA Photovoltaikanlage	48.900,00
Energiewirtschaft	4.800,00
Gesamt	-106.400,00

II. Vermögensplan

Nicht realisierte Investitionsmaßnahmen werden im Wirtschaftsplan 2021 angesetzt.

Anlage:

Zwischenbericht mit Vermögensplan zum 30.09.2020